

Abstract

Prozessoptimierung im medizinischen OP-Bereich – am Beispiel des OP-Bereiches der Spital Männedorf AG

Kurzzusammenfassung:

Der OP-Bereich stellt einen wichtigen, je nach Leistungsauftrag des jeweiligen Spitals den wichtigsten Funktionsbereich dar. Ineffizienzen in den Prozessen im OP-Bereich führen zu einem Verlust an OP-Kapazitäten und dadurch zu erhöhten Kosten.

Die Auslagerung von OP-vorbereitenden Massnahmen in präoperative Bereiche führt zu einer Effizienzsteigerung durch verkürzte Wechselzeiten im OP-Bereich. Hier kann aufgrund organisatorischer und infrastruktureller Möglichkeiten, etwa die Etablierung von einer Holdingarea und/oder Perioperativer Behandlungseinheit, insbesondere für den anästhesiologischen Bereich, Entlastung geschaffen werden. Um optimale Ergebnisse erzielen zu können, müssen geeignete Entscheidungsstrukturen, wie z.B. ein handlungsfähiges und kompetentes OP-Management etabliert werden. Ein Commitment aller am OP-Prozess beteiligten Berufsgruppen ist essentiell für den Erfolg jeglichen Verbesserungsprozesses.

Verfasser:	Peter Wins
Herausgeber:	Matthias Küffer
Veröffentlichung:	2017
Zitation:	Peter Wins, 2017, Prozessoptimierung im medizinischen OP-Bereich FHS St. Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit
Schlagworte:	Prozessmanagement, Gesundheitswesen, Management

Ausgangslage

Die Massnahmen der Gesundheitspolitik zur Senkung der steigenden Kosten im Gesundheitswesen, wie z.B. die Einführung von Swiss DRG oder die Vergabe von Leistungsaufträgen mittels Spitalliste, führen ebenso, wie der zunehmende Fachkräftemangel im nichtuniversitären und universitären Bereich, zu einem erhöhten Prozessoptimierungsdruck in den Spitälern der Schweiz.

Durch kluges und konsequentes Management müssen Verschwendungen und Ineffizienzen zum Nachteil des Prozessablaufes vermieden werden, um die Kosten-/Nutzenrelation zu verbessern.

Besonders der OP-Bereich mit seiner Hochkostensituation ist im Fokus von Optimierungsmassnahmen zur Effizienzsteigerung.

Ziel

Die vorliegende Arbeit untersucht Möglichkeiten, welche den OP-Prozess und hier speziell die Prozesspunkte Anlieferung und Transport sowie die Narkosevorbereitung und Narkoseeinleitung positiv beeinflussen.

Diese werden benannt und auf die Möglichkeit der Einführung respektive Umsetzung hin bewertet. Grenzen und Stolpersteine in der Umsetzung von Prozessoptimierungsmassnahmen in der Spital Männedorf AG werden aufgezeigt und die am dringlichsten umzusetzenden Massnahmen benannt.

Vorgehen

Mittels Literatur,- Internetrecherche und Reflexion der eigenen Berufserfahrung wurde der OP-Prozess mit seinen Defiziten und Möglichkeiten zur Optimierung sowie die wichtigsten Erkenntnisse über ein Prozessmanagement im OP-Bereich recherchiert und beschrieben. Vorgaben für ein suffizientes OP-Management wurden mit der gegenwärtigen Situation der eigenen Organisation abgeglichen und kritisch bewertet. Kurz- und mittelfristig umzusetzende Massnahmen wurden priorisiert und empfohlen.

Erkenntnisse

Es bestehen zahlreiche Optimierungsmöglichkeiten im OP-Prozess der Spital Männedorf AG. Verschiedene Massnahmen, wie die präoperative Rasur oder die Narkoseeinleitung der Plexusanästhesie können kurzfristig in die Überwachungsstation ausgelagert werden. Dies führt zu einer Optimierung des heutigen Vorbereitungsprozesses mit einer Entlastung des Anästhesiefachpflegepersonals.

Jedoch führen die vielen Einzelinteressen der unterschiedlichen Player zur Konflikten und Innovationsstau.

Die Wiederbelebung von entscheidungsfähigen und den OP-Prozess beeinflussenden Gremien ist essentiell für die Verbesserung der Prozesse im OP-Bereich der Spital Männedorf AG. Der Aufbau eines kompetenten OP-Managements ist Match-entscheidend für einen reibungsarmen und effizienten OP-Prozess. Das Vorhandensein eines aussagekräftigen OP-Controllings unterstützt den zu etablierenden OP-Manager in seiner Tätigkeit, da dies die Leistungsfähigkeit des OP-Bereichs verdeutlicht. Zusätzlich hilft es bei der Entemotionalisierung in Konfliktsituationen.

Literaturquellen (Auswahl)

Busse, T. (2001). *OP-Management* (2. Auflage). Heidelberg: R. v. Decker`s Verlag, Hüthig GmbH.

Busse, T. (2010). *OP-Management Grundlagen*. Heidelberg: medhochzwei Verlag GmbH.